

Ausgabe 13 • November 2024

[www.sparbauverein-heiligenhaus.de](http://www.sparbauverein-heiligenhaus.de)

# miterleben

Die informative Mitgliederzeitung Ihres Spar- und Bauvereins Heiligenhaus

## Freier Fall im Treppenhaus

Warum Allgemeinflächen  
nicht vollgestellt werden dürfen.

Spar- und Bauverein



Liebe Mitglieder,

Weihnachten steht vor der Tür, und das Jahr neigt sich dem Ende zu – eine Zeit, in der wir innehalten und auf das Vergangene zurückblicken. Gerade in einer Welt, die sich ständig wandelt, schätzen wir die Beständigkeit und Geborgenheit unseres Zuhauses. Ein sicheres Dach über dem Kopf und eine starke Gemeinschaft sind heute wertvoller denn je und keineswegs selbstverständlich.


Als Spar- und Bauverein haben wir auch in diesem Jahr unser Bestes gegeben, um Ihnen genau diese Sicherheit zu bieten. Gemeinsam konnten wir viele Projekte realisieren, die nicht nur Wohnraum schaffen, sondern auch ein Umfeld, in dem man sich zu Hause fühlt. Dank Ihrer Unterstützung und Ihres Vertrauens haben wir einen Ort der Verlässlichkeit geschaffen, auf den sich jedes unserer Mitglieder verlassen kann – in guten wie in herausfordernden Zeiten.

**Für dieses Vertrauen und Ihre Verbundenheit möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken.**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit, Gesundheit und Zuversicht für das neue Jahr. Möge Ihr Zuhause Ihnen stets Freude, Ruhe und ein Gefühl der Sicherheit schenken.

Herzliche Weihnachtsgrüße,  
Ihr Vorstand des Spar- und Bauvereins

  
Ingo Buschmann

  
Klaus Denné

  
Ludger Hilberg

## Neuer Hausmeister

Handwerkliche Unterstützung im Team des Spar- und Bauvereins.



Vielleicht ist er auch schon einmal bei Ihnen im Haus gewesen: Unser neuer Mitarbeiter im Facility Management, Thorsten Katzky.

Seit Mitte des Jahres unterstützt uns der ausgebildete Malermeister und kümmert sich um kleine Reparaturen an und in unseren Gebäuden. Flurbeleuchtungen austauschen, Schlösser gängig machen oder auch Zäune richten – Thorsten Katzky regelt es und sorgt für Ordnung.

Natürlich kann er nicht überall sein. „Ich musste mir erst einmal einen Überblick verschaffen über die immerhin 79 Häuser des Spar- und Bauvereins.“ berichtet Katzky und freut sich über den Kontakt zu den Mietern: „Die Leute sind ja froh, wenn einfach mal schnell geholfen wird und so habe ich schon zahlreiche nette Gespräche führen können.“ Freuen Sie sich also, wenn Sie Thorsten Katzky demnächst auch in Ihrem Haus antreffen.

## Aus der Geschäftsstelle

In unserem Büro ist man immer gerne für Sie da.



Die Geschäftsstelle mit unseren beiden Damen Anke Kettel und Christiane Staimann ist die zentrale Anlaufstelle für unsere Mitglieder.

Sie helfen Ihnen gerne während der Geschäftszeiten **Montag 8:00 – 16:30 Uhr und Dienstag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr** direkt vor Ort oder auch telefonisch unter 268 269 0 persönlich weiter. Sollte es zeitlich einmal nicht passen schreiben Sie doch einfach Ihr Anliegen per E-Mail an [info@sparbauverein-heiligenhaus.de](mailto:info@sparbauverein-heiligenhaus.de) und eine der Damen wird sich schnellstmöglich wieder bei Ihnen melden.

# Gemeinsam sicher wohnen!

Leider haben Einbrüche in unsere Mietwohnungen zugenommen - so schützen Sie sich.

Nachbarn sind mehr als die Leute von Nebenan. Nachbarn kennen sich, sprechen miteinander und kümmern sich umeinander. Nachbarn können sich auch beim Schutz vor Kriminalität gegenseitig helfen. Aufmerksame Nachbarn und gefahrenbewusstes Verhalten können auch helfen, Einbrüche zu verhindern.

- Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
- Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück; sprechen Sie diese Personen ggf. an.
- Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür auch bei kurzzeitigem Verlassen immer zweimal ab und lassen Sie die Tür nicht „bloß ins Schloss fallen“. Auch Keller- und Speichertüren sollten immer verschlossen sein.
- Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung, Einbrecher kennen jedes Versteck.

• Verschließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit; gekippte Fenster und Balkontüren sind von Einbrechern ganz besonders leicht zu öffnen.

• Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck vermittelt. Ihr Nachbar kann z. B. den Briefkasten leeren und Zeitschaltuhren können Ihr Licht zu unregelmäßigen Zeiten steuern.

• Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern und vielleicht auch genaue Anschriften aus, damit Sie für den Notfall erreichbar sind.

• Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung; bei Unbekannten sollten Sie ggf. Nachbarn hinzuziehen.

• Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und fragen Sie nach, was diese Personen wollen.

• Informieren Sie die Polizei, wenn Fensterscheiben klirren und im Treppenhaus Türholz splittert; versuchen Sie niemals Einbrecher festzuhalten!



## Beratungsstelle der Polizei

Kirchhofstraße 31  
40721 Hilden  
0 21 04 / 982 - 77 77

*Termine nach telefonischer Vereinbarung*



Meisterbetrieb  
**Schreinerei Fischbach**  
GmbH & Co. KG

individual designs



Carl-Zeiss-Str. 10 • 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 02056 - 65 79 • info@schreinerei-fischbach.com

[www.schreinerei-fischbach.com](http://www.schreinerei-fischbach.com)

# Sicherheit und Ordnung in unseren Häusern

Warum das Zustellen von Allgemeinflächen verboten ist.

Treppenhäuser sind nicht nur der Weg zur eigenen Wohnung, sondern auch ein zentraler Bestandteil der Sicherheit eines jeden Wohngebäudes. Aus diesem Grund ist es von großer Bedeutung, dass diese und alle anderen Allgemeinflächen stets frei zugänglich sind – sowohl aus optischen Gründen als auch insbesondere wegen des Brandschutzes und der Fluchtwege. Viele Bewohner stellen jedoch häufig Gegenstände wie Schuhregale, Kinderwagen oder Fahrräder in Treppenhäusern ab. Doch was viele nicht wissen: Das ist nicht nur verboten, da diese Flächen nicht mit gemietet sind, sondern kann im Ernstfall sogar lebensgefährlich sein.

## **Brandschutz: Freie Wege können Leben retten**

Die wichtigste Begründung für das Verbot, Treppenhäuser zuzustellen, ist der Brandschutz. In Deutschland gelten strenge Vorgaben, um im Falle eines Feuers die Sicherheit aller Bewohner zu gewährleisten. Treppenhäuser fungieren als Fluchtwege, die im Ernstfall für alle Bewohner schnell zugänglich sein müssen. Jede Sekunde zählt, wenn ein Gebäude evakuiert werden muss, und ein blockierter Durchgang kann im schlimmsten Fall Menschenleben gefährden.



Selbst scheinbar harmlose Gegenstände wie ein Schuhschrank können zum Problem werden: Bei einem Brand kann er nicht nur den Weg versperren, sondern auch schnell Feuer fangen und giftige Gase freisetzen. In solchen Fällen kann das Treppenhaus schnell zur Todesfalle werden, statt als sicherer Fluchtweg zu dienen. Auch für die Feuerwehr ist ein freier Zugang essentiell. Wenn die Einsatzkräfte durch Gegenstände behindert werden, kann wertvolle Zeit verloren gehen.

## **Optik und Ordnung: Ein gepflegtes Treppenhaus ist die Visitenkarte eines Gebäudes**

Neben der Sicherheit spielt auch die Ästhetik eine Rolle. Das Treppenhaus ist häufig der erste Eindruck, den Besucher oder neue Bewohner von einem Wohnhaus erhalten. Ein zugestellter Flur mit allerlei privaten Gegenständen wirkt schnell unordentlich und ungepflegt. Darüber hinaus kann es zu Spannungen zwischen den Bewohnern führen, wenn einige die Gemeinflächen mehr als Stauraum nutzen, während andere sich daran stören.

Ein aufgeräumtes und sauberes Treppenhaus trägt hingegen zu einem harmonischen Miteinander bei und unterstreicht den gepflegten Gesamteindruck des Gebäudes. Zudem erleichtert es den Reinigungskräften die Arbeit, wenn keine Hindernisse im Weg stehen.

## **Rücksicht und Verantwortung: Ein Appell an alle Bewohner**

Wir bitten alle Bewohner, die Regelungen zum Freihalten der Allgemeinflächen zu respektieren und einzuhalten. Es ist eine gemeinsame Verantwortung, für Sicherheit, Ordnung und ein harmonisches Miteinander zu sorgen. Ein freies Treppenhaus schützt nicht nur vor unnötigen Stolperfallen und Unordnung, sondern kann im Ernstfall Leben retten.

Falls Sie Gegenstände wie Fahrräder oder Kinderwagen abstellen müssen, nutzen Sie bitte die dafür vorgesehenen Bereiche im Keller oder Fahrradabstellraum.

## **Ihr Beitrag zu einem sicheren und gepflegten Wohnumfeld beginnt im Treppenhaus!**

Indem wir alle aufeinander Rücksicht nehmen und die Allgemeinflächen frei von privaten Gegenständen halten, schaffen wir ein angenehmes und sicheres Wohnklima für alle. Die Hausverwaltung wird regelmäßige Kontrollen durchführen, um sicherzustellen, dass die Bestimmungen eingehalten werden. Bei Verstößen drohen Verwarnungen oder im Ernstfall auch rechtliche Konsequenzen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Wohnhäuser nicht nur schön, sondern auch sicher sind – für uns selbst und für unsere Nachbarn.

# Richtig heizen und lüften

So fühlen Sie sich wohl und vermeiden Schimmelbildung.

Ein behagliches Wohnklima entsteht bei einer Temperatur zwischen 18 und 22 Grad Celsius sowie einer relativen Luftfeuchte zwischen etwas 30 und 60 Prozent. So machen Sie es richtig:

---

## Immer konstant heizen

---

Heizen Sie alle Räume - auch die, die Sie nicht ständig benutzen - so, dass die Raumtemperatur den ganzen Tag über konstant bleibt.

---

## Türen zu bei Temperaturunterschieden

---

Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen stets geschlossen. Die Temperierung dieser Räume ist Aufgabe des im Raum befindlichen Heizkörpers.

---

## Luftzirkulation nicht unterbinden

---

Dazu sollten Möbelstücke mindestens 10 cm Abstand zur Wand haben. Dies ist besonders an Außenwänden wichtig. Außerdem sollten Sie Raumteiler vermeiden.

---

## Regelmäßig Stoßlüften

---

Halten Sie den Wärmeverlust so gering wie möglich. Dies gelingt durch kurzes intensives Lüften. Fenster und Türen sollten 3 - 4 mal pro Tag für 5 - 10 Minuten weit geöffnet werden. Dabei sollten die Heizkörperventile und Raumthermostate runtergedreht werden.

---

## Heizkörper frei halten

---

Behindern Sie nicht die Wärmeabgabe der Heizkörper durch Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorgestellte Möbel. Durch Wärmestau erhöhen sich die Wärmeverluste nach außen.

---

## Dir richtige Luftfeuchte

---

Abhängig von der Temperatur und der Witterung liegt der optimale Wert der relativen Luftfeuchte zwischen 30 und 60 %. Mit einem Thermo-Hygrometer (z. B. für 10,- € bei Amazon) lässt sich der Feuchtigkeitsgehalt der Luft ganz einfach kontrollieren.

---



---

## Tipp:

---

Die Geschäftsstelle hält hierzu und auch zum Thema Energie sparen hilfreiches Infomaterial für Sie bereit.

---



[www.studio-hoelscher.de](http://www.studio-hoelscher.de)

**SH/A**  
STUDIO HÖLSCHER  
ARCHITEKTURBÜRO



# Klimaschutz im Fokus

Der Energie- und Klimatag ist in der Mitte der Stadt Heiligenhaus angekommen.



(v.l.n.r.): Michael Krahl - Fachbereich Straßenbau, Andreas Sauerwein - Technischer Dezernent, Doris Bäumer - Referentin im Zukunftsnetz Mobilität NRW, Björn Kerkmann - Erster Beigeordneter, Maike Legut - Sozial- und Kulturdezernentin

Wie können wir heute die Zukunft gestalten, damit wir auch morgen noch in einer lebenswerten Welt leben können? Um diese Frage drehte sich am Samstag, 21. September, alles auf der Hauptstraße. Das Klimaschutz-Team der Stadt hatte zum Energie- und Klimatag eingeladen und dazu zahlreiche Aussteller eingeladen, die ganz praktische Antworten auf Fragen rund um den Klimaschutz gaben.

Das städtische Klimaschutzteam feierte im letzten Jahr mit dem Energie- und Klimatag auf dem Campus Velbert/Heiligenhaus Premiere, in diesem Jahr ist das Thema mit der Veranstaltung auf der gesperrten Hauptstraße in der Mitte der Stadt angekommen. „Da gehört es auch hin, denn Klimaschutz betrifft uns eben alle“, betont der Technische Beigeordnete Andreas Sauerwein.

Unter strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel und rund um die Bühne auf dem Sparkassenvorplatz wurde das Thema Klimaschutz von vielen Seiten betrachtet: „Wir

wollen mit dem Energie- und Klimatag gerne eine regelmäßige Veranstaltung etablieren, die die Dringlichkeit des Themas auch mit der gewissen Leichtigkeit verbindet, die unsere beliebten Feste in der Innenstadt ausmachen“, sagt Sauerwein. Für die Leichtigkeit sorgten nicht nur leckere kulinarische Angebote, sondern auch zum Beispiel der Gesang der Band Stadt Vision und des Chors Frohsinn.

Auch eine Podiumsdiskussion unter Teilnahme von Vertretern aller im Rat vertretenen Parteien sowie dem Technischen Beigeordneten sorgte für spannenden Einblick in die kommunalpolitischen Ideen, um den Klimaschutz auch in Heiligenhaus umzusetzen. Auf der für den Straßenverkehr gesperrten Hauptstraße kamen Heiligenhauser Handwerker und andere Unternehmen und Einrichtungen, darunter auch die Stadtverwaltung und die Technischen Betriebe, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch und gaben Einblicke, wie Klimaschutz hier bereits gelebt oder auch umgesetzt wird.

Besucher konnten sich umfassend über Balkonkraftwerke und BalkonGas informieren, was besonders für die heimischen Haushalte von Bedeutung ist. Zudem wurden Informationen zur Dachbegrünung bereitgestellt, um das Bewusstsein für das Thema Klimaanpassung weiter zu stärken. Der Bürgerbusverein Heiligenhaus überraschte die Anwesenden mit einem kurzfristig organisierten Rollatortraining, das ebenfalls gut angenommen wurde. „Von Solaranlagen über Wärmepumpen bis hin zu Elektromobilität, wir konnten die Vielfalt der Themen zeigen, die bereits jetzt in unserer Region realistische Lösungen für Fragen in der Energie- und Klimakrise bieten“, sagt Carolin Hennig aus dem städtischen Klimaschutzteam. Ihre Kollegin Muriel Liebergall betont: „Uns war es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger ganz direkt mit den Anbietern ins Gespräch kommen können, um möglichst viele Fragen zu klären, so dass Hürden gesenkt werden.“ Das Duo resümiert: „Insgesamt war der Energie- und Klimatag sowie die Europäische Mobilitätswoche ein echter Erfolg. Solche Aktionen stärken einfach das Bewusstsein für nachhaltige Energien und Mobilität. Besonders, weil man hier ganz praktische Anregungen bekommt. Damit unser Heiligenhaus weiter lebenswert bleibt.“

Auch der Technische Beigeordnete Andreas Sauerwein schaut zufrieden auf den ersten Energie- und Klimatag auf der Hauptstraße zurück: „Wir würden uns aber auch sehr freuen, wenn zukünftig noch mehr Menschen, den Weg zu dieser Veranstaltung finden und sich einbringen.“

Ihr  
Michael Beck  
Bürgermeister

# Das besondere Rezept

## Süßkartoffel-Puten-Lasagne mit Salbei.



### Zutaten für 4 Portionen:

Zwiebel mittelgroß 1 Stück, Salbei ¼ Bund, Knoblauch 3 Zehen, Öl 2 TL, Puten-Hackfleisch mager 500 g, Tomatenmark 2 TL, Rotwein leicht 80 ml, stückige Tomaten (Konserven) 500 g, Wasser 100 ml, Salz 1 Prise, Pfeffer 1 Prise, Spinat/Blattspinat 300 g, Süßkartoffeln 400 g

### Zubereitung:

Karotten mit Zwiebel schälen und würfeln. Salbei waschen, trocken schütteln und mit Knoblauch fein hacken. Öl in einer Pfanne auf mittlerer bis hoher Stufe erhitzen und Putenhackfleisch darin ca. 5 Minuten anbraten.

Zwiebeln und Knoblauch dazugeben und ca. 2 Minuten mitbraten. Karotten, 2 TL Salbei und Tomatenmark zufügen und ca. 3 Minuten mitbraten. Mit Wein, Tomaten und Wasser ablöschen, mit Salz und Pfeffer würzen und auf niedriger Stufe mit Deckel ca. 10 Minuten köcheln lassen.

Backofen auf 200° C (Gas: Stufe 3, Umluft: 180° C) vorheizen. Spinat auftauen lassen und etwas Flüssigkeit ausdrücken. Süßkartoffeln schälen und in dünne Scheiben schneiden. Ricotta mit Ei, restlichem Salbei, Salz und Pfeffer verrühren.

Etwas Hackfleischsauce in einer Auflaufform (ca. 24 x 32 cm) verstreichen und ein Drittel der Süßkartoffelscheiben darauf geben. Die Hälfte der restlichen Sauce darauf verteilen, ein Drittel der Süßkartoffelscheiben darauf schichten und Spinat darauf verteilen. Ricotta Mischung darübergießen, restliche Süßkartoffelscheiben darauf geben und restliche Sauce darüber gießen.

Süßkartoffel-Puten-Lasagne mit Alufolie abdecken und im Backofen auf mittlerer Schiene ca. 60 Minuten backen. Alufolie entfernen, mit Mozzarella bestreuen und weitere ca. 10 Minuten backen. Süßkartoffel-Puten-Lasagne ca. 10 Minuten abkühlen lassen und servieren.

## Impressum

Auflage: 1.000 Stück  
Erscheinungsweise: 1 x jährlich  
Verteilung: Kostenlos an alle Mieter des Spar- und Bauvereins

### Herausgeber:

Spar- und Bauverein Heiligenhaus e.G.  
Hauptstraße 214, 42579 Heiligenhaus  
Telefon: 0 20 56 - 269 268-0  
www.sparbauverein-heiligenhaus.de

### Redaktion:

Ludger Hilberg, Ingo Buschmann, Klaus Denné

### Layout und Realisation:

Hilberg & Hilberg Werbeagentur GmbH & Co. KG  
Südring 133  
42579 Heiligenhaus

Telefon: 0 20 56 - 58 62 0  
www.hilberg-werbung.de



## Immobilienwart

Wir kümmern uns um deine Immobilie



**Hausmeisterservice**

**Objektbetreuung**

**Gartenpflege**



**Reinigung**

**Winterdienst**

**uvm.**

**02051 - 423 346 5**

**kontakt@immobilienwart.de**

**www.immobilienwart.de**





**Respekt**



**Vielfalt**



**Weitsicht**



**Teilhabe**



**Verantwortung**



**Vorsorge**

# Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.

[kskd.de](http://kskd.de)



**Kreissparkasse Düsseldorf**